

**SIEMENS**

Pharmazeutische Gehaltskasse



**Hotline Pharmazie: 01 40414-500**  
**Hotline Technik: 01 40414-286**

# **E-Medikations- datenbank**

Quick Guide

Version 4.00

Ausgabe November 2010

Copyright © Pharmazeutische Gehaltskasse 2010  
Copyright © Siemens AG Österreich 2010

Die in diesem Buch erwähnten Hard- und Softwarebezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Unterlage sowie die Verwertung ihres Inhalts sind nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.

Technische Änderungen vorbehalten.

## Inhalt

1	Einleitung .....	4
1.1	Zweck dieses Dokumentes.....	4
1.2	Dokumenten Historie .....	4
2	Vorbedingungen und Annahmen .....	4
3	Bedienung .....	6
3.1	Start und Anmeldung.....	6
3.2	Medikationsdaten des Patienten erfassen.....	7
3.3	Warnungsdokumentation.....	13
3.4	Aktuelle Medikation .....	14
3.5	Offene Verordnungen.....	15

## Abbildungen

Abbildung 1:	Fenster „Neu anmelden“ .....	6
Abbildung 2:	Fenster „Adresse auswählen“ .....	6
Abbildung 3:	Startseite „E-Medikationsdatenbank“ .....	7
Abbildung 4:	Fenster „Medikationsdaten erfassen“ .....	7
Abbildung 5:	Anzeige der Patientendaten .....	8
Abbildung 6:	Erfassung des Rezepts .....	9
Abbildung 7:	Fenster „Arzneispezialität suchen“ .....	9
Abbildung 8:	Meldung „Therapieart- und Dosierung übernehmen“ (aus Verordnung) .....	10
Abbildung 9:	Meldung „Therapieart- und Dosierung übernehmen“ (aus aktueller Medikation) .....	10
Abbildung 10:	Fenster „Therapieart wählen“ .....	10
Abbildung 11:	Fensterinhalt nach Eingabe der Arzneispezialitäten .....	11
Abbildung 12:	Fenster „Prüfergebnis“ .....	12
Abbildung 13:	Fenster „Aktuelle Medikation“ .....	14
Abbildung 14:	Fenster „Offene Verordnungen“ .....	15

# 1 Einleitung

## 1.1 Zweck dieses Dokumentes

Das vorliegende Dokument beinhaltet eine Kurzanleitung zur Verwendung der Benutzeroberfläche des E-MDB Systems.

Die Zusammenhänge der einzelnen Masken werden anhand eines einfachen Beispiels veranschaulicht. Alle komplexeren Abläufe und Besonderheiten sind bitte dem Benutzerhandbuch E-Medikationsdatenbank oder Online-Hilfe zu entnehmen.

Es ist zu beachten: Die anschließend beispielhaft verwendeten Arzneispezialitäten werden hier lediglich zur Verdeutlichung der Zusammenhänge benutzt, auch wenn die Verschreibung dieser Arzneispezialitäten nicht der Realität entspricht.

## 1.2 Dokumenten Historie

Version	Änderung
0.01	Initialversion zur Abstimmung mit Pharmazeutischer Gehaltskasse
0.02	Neues Kapitel: Warnungsdokumentation
0.03	Korrekturen lt. Gehaltskasse
3.00	Korrekturen lt. Gehaltskasse
4.00	Überarbeitung des Quickguide hinsichtlich der Phase I des eMedikation Piloten

## 2 Vorbedingungen und Annahmen

Folgende Voraussetzungen müssen dazu gegeben sein:

- Dieser Vorgang ist **einmal** für einen Patienten durchzuführen: Der Patient hat eine Zustimmungserklärung abgegeben und diese wurde im E-MDB System erfasst.
- Sie haben sich mit der Apothekerkarte (a-card) am System angemeldet.

Alternativ können Sie auch nur Arzneispezialitäten ohne Bezug zu einem Patienten auf Interaktionen und Duplikate prüfen.

Zur anschließenden Darstellung der Benutzeroberfläche wurden folgende Annahmen getroffen:

In der „Aktuelle Medikation“ der PatientIn befinden sich folgende Arzneispezialitäten:

- Wick Formel 44+Hu-Pas (begrenzte Dauer)
- Aspirin (bei Bedarf)

Der PatientIn wurden vom Arzt folgende Arzneispezialitäten verschrieben.

- Marcoumar TBL 3mg (Dauer)
- Acemin TBL 30mg (begrenzte Dauer)

Zu den Arzneispezialitäten Marcoumar und Acemin bestehen offene Verordnungen.

Im aktuellen Beratungs- und Verkaufsvorgang werden an die PatientIn folgende Arzneispezialitäten mit folgender Therapieart abgegeben:

Arzneispezialität	Therapieart
Marcoumar TBL 3mg	Dauer
Wick Formel 44+Hu-Pas	begrenzte Dauer
ASS GEN TBL 500mg	bei Bedarf

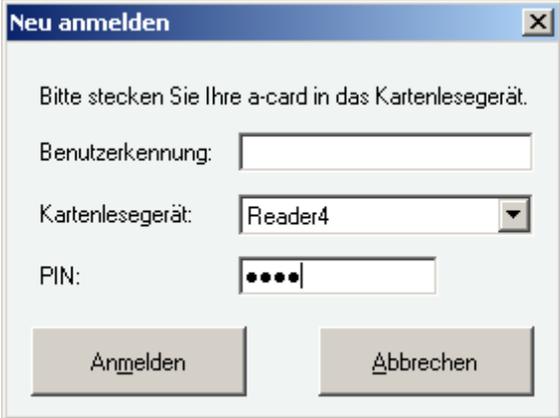
Anmerkung:

Wick Formel 44+Hu-Pas existiert bereits in der aktuellen Medikation der PatientIn. Therapieart und Dosierung werden in der Medikationsdatenbank gespeichert und bei erneuter Abgabe vorgeschlagen. Diese Funktionalität wird „Vorbelegung“ genannt.

## 3 Bedienung

### 3.1 Start und Anmeldung

Sie können die Anwendung explizit starten oder über ein POS-System das die Anwendung integriert hat und diese aufruft. Das explizite Starten wurde für Sie bei der Installation konfiguriert (Symbol auf dem Desktop Ihres Computers, über das Windows-Startmenü, ...).



The screenshot shows a dialog box titled "Neu anmelden" with a close button (X) in the top right corner. The dialog contains the following elements:

- Instruction: "Bitte stecken Sie Ihre a-card in das Kartenlesegerät."
- Field: "Benutzerkennung:" followed by an empty text input field.
- Field: "Kartenlesegerät:" followed by a dropdown menu showing "Reader4".
- Field: "PIN:" followed by a text input field containing four dots (••••).
- Buttons: "Anmelden" and "Abbrechen" at the bottom.

Abbildung 1: Fenster „Neu anmelden“

Bei jedem Start der Anwendung werden Sie aufgefordert, die Anmeldedaten einzugeben.



The screenshot shows a dialog box titled "Adresse auswählen" with a close button (X) in the top right corner. The dialog contains the following elements:

- Instruction: "Bitte Adresse der Apotheke auswählen:"
- Field: "Adressen:" followed by a dropdown menu showing "Erdberger Laende 26, 1030, Wien".
- Buttons: "OK" and "Abbrechen" at the bottom.

Abbildung 2: Fenster „Adresse auswählen“

Beim ersten Start der Anwendung werden Sie aufgefordert, die Adresse der Apotheke auszuwählen, falls es sich um eine Filialapotheke handelt.

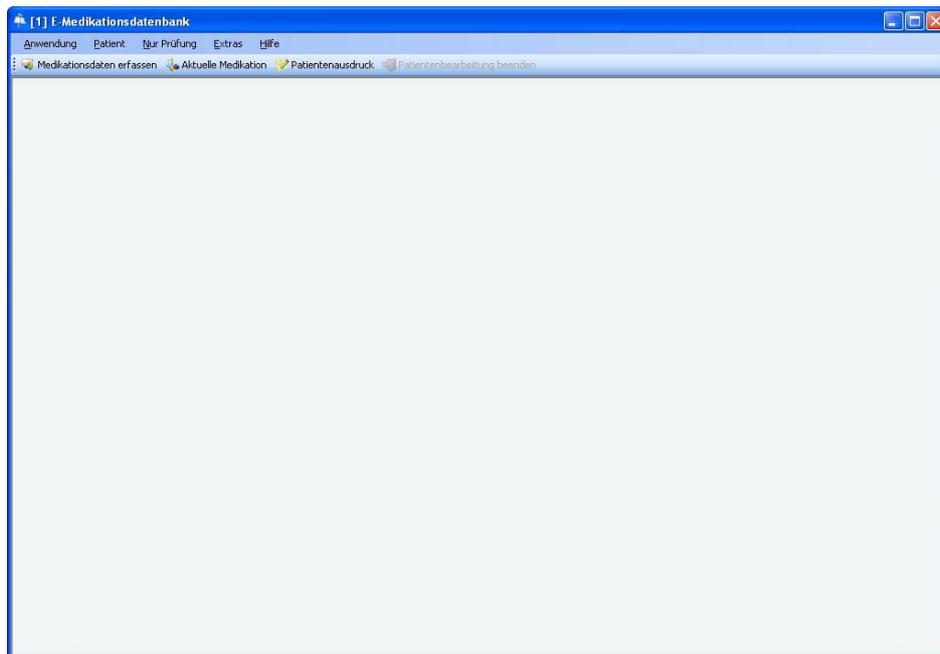


Abbildung 3: Startseite „E-Medikationsdatenbank“

Nach dem Starten der Anwendung und einer erfolgreichen Anmeldung am System haben Sie die Möglichkeit, die Funktionen des E-MDB Systems zu nutzen.

### 3.2 Medikationsdaten des Patienten erfassen

Dazu wird die Schaltfläche  **Medikationsdaten erfassen** angeklickt. Es wird folgendes Fenster eingeblendet:

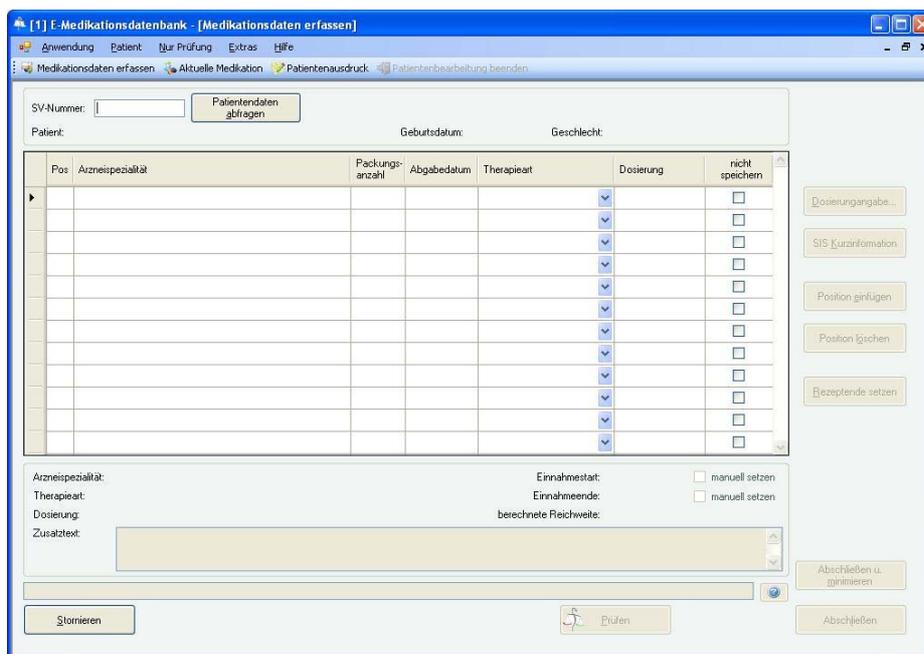
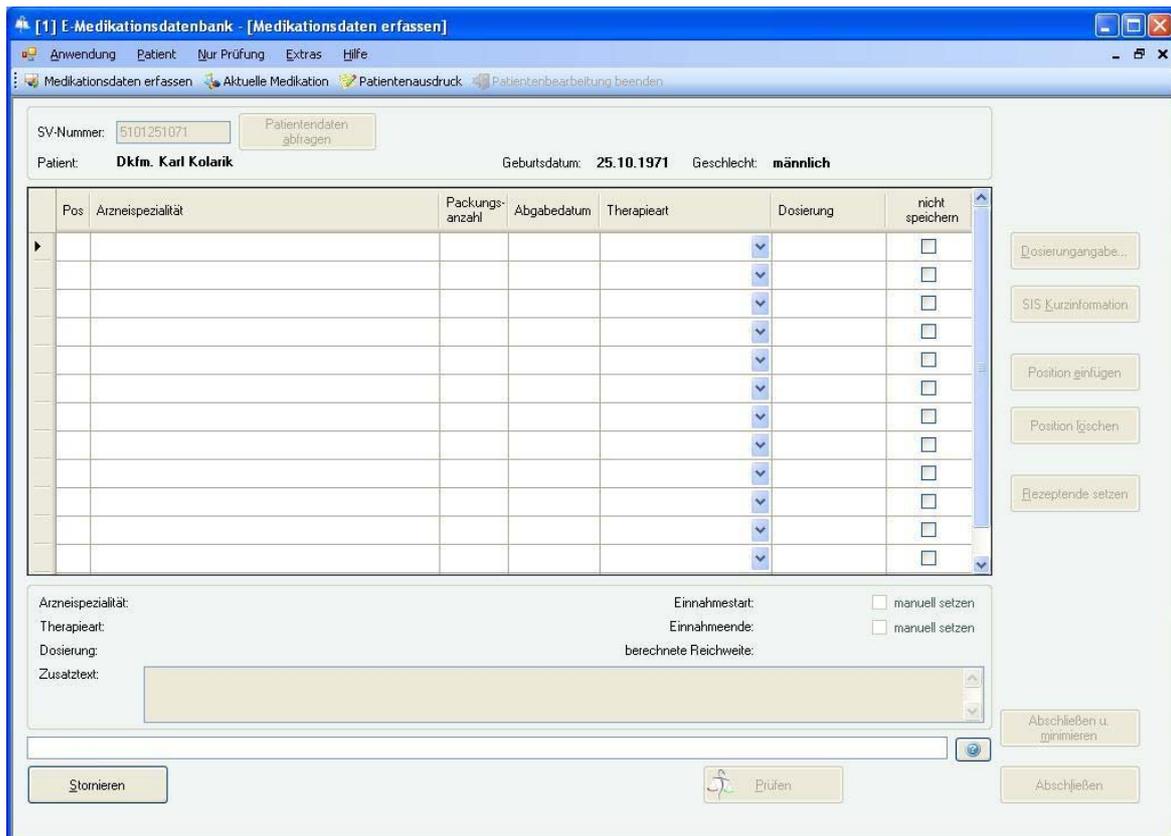


Abbildung 4: Fenster „Medikationsdaten erfassen“

Zum Abfragen der Patientendaten

- stecken Sie die e-card der PatientIn in den Kartenleser ODER
- geben Sie die SV-Nummer der PatientIn ein und stecken Sie Ihre a-card in den Kartenleser falls Sie dazu aufgefordert werden

Durch Betätigen der Schaltfläche  werden SV-Nummer und Patientenzustimmung geprüft. Es erscheint folgende Befüllung:



The screenshot shows a software window titled "[1] E-Medikationsdatenbank - [Medikationsdaten erfassen]". The interface includes a menu bar (Anwendung, Patient, Nur Prüfung, Extras, Hilfe) and a toolbar (Medikationsdaten erfassen, Aktuelle Medikation, Patientenausdruck, Patientenbearbeitung beenden). The patient information section displays: SV-Nummer: 5101251071, Patient: Dkfm. Karl Kolarik, Geburtsdatum: 25.10.1971, and Geschlecht: männlich. A central table is used for entering medication data with columns: Pos, Arzneispezialität, Packungsanzahl, Abgabedatum, Therapieart, Dosierung, and nicht speichern. The table is currently empty. To the right of the table are buttons: Dosierungangabe..., SIS Kurzinformation, Position einfügen, Position löschen, and Rezeptende setzen. Below the table, there are fields for Arzneispezialität, Therapieart, Dosierung, Zusatztext, Einnahmestart, Einnahmeende, and berechnete Reichweite, along with checkboxes for 'manuell setzen'. At the bottom, there are buttons for Stornieren, Prüfen, and Abschließen.

Abbildung 5: Anzeige der Patientendaten

Die Patientendaten: Name, Vorname, Titel, Geburtsdatum und Geschlecht werden angezeigt.

Weiter geht es mit der Eingabe der Rezeptnummer. Die Rezeptnummer kann entweder vom Rezept gescannt oder über die Eingabezeile getippt werden. Danach sieht das Fenster wie folgt aus:

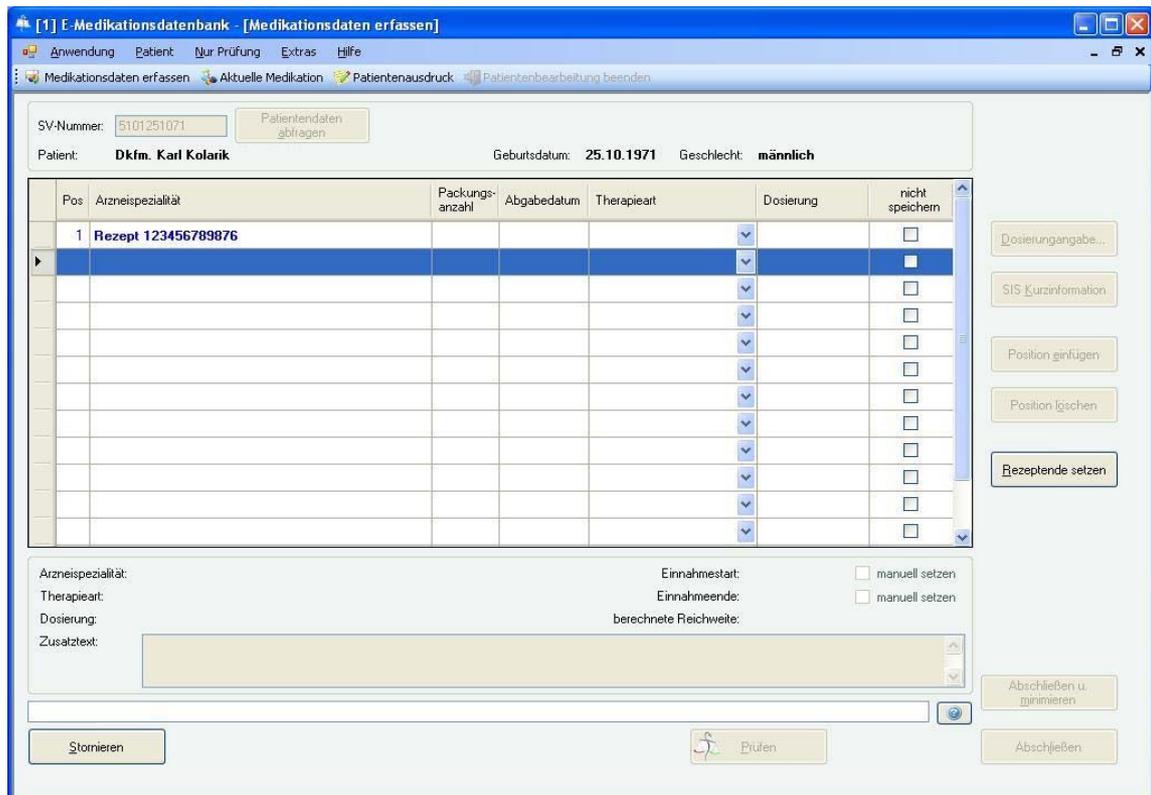


Abbildung 6: Erfassung des Rezepts

Die Eingabe der Arzneispezialitäten erfolgt entweder über den Scanner oder über Eintippen in die Eingabezeile. Bei der Eingabe von „mar“ wird nicht genau ein Artikel gefunden. Es wird folgendes Fenster eingeblendet:

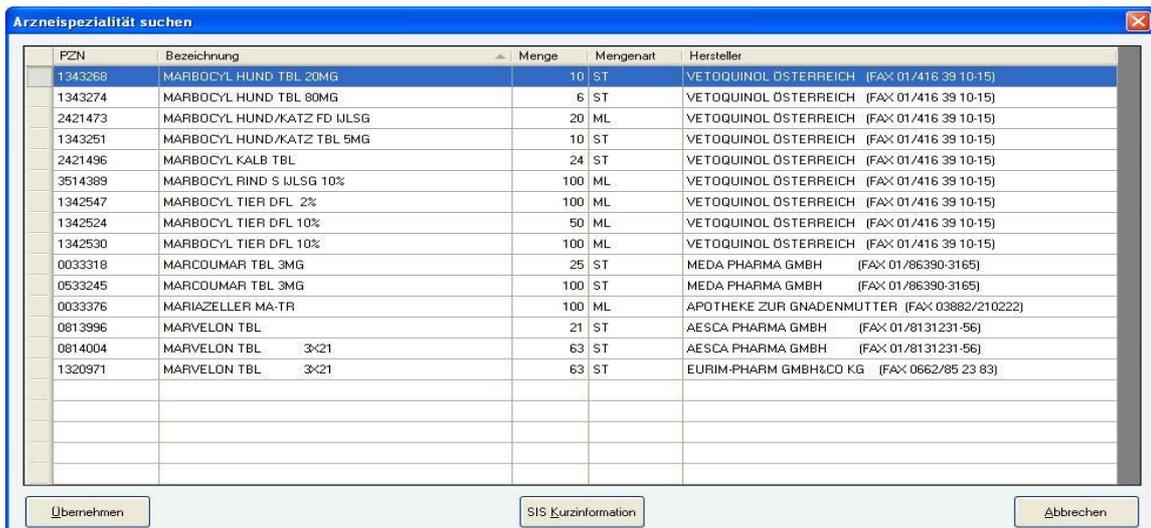


Abbildung 7: Fenster "Arzneispezialität suchen"

Die Zeile mit der Arzneispezialität Marcoumar TBL 3MG 25 ST auswählen und mit der Schaltfläche „Übernehmen“ bestätigen.

Zur Arzneispezialität Marcoumar wurde vom Arzt eine Verordnung angelegt. Es erscheint folgendes Fenster:



Abbildung 8: Meldung „Therapieart- und Dosierung übernehmen“ (aus Verordnung)

Nach dem Anklicken der Schaltfläche „Ja“ wird die Vorbelegung für die Erfassung von Therapieart und Dosierung übernommen.

Mit „Rezeptende setzen“ kann die Eingabe des Rezeptes beendet werden.

Die Arzneispezialität Wick Formel 44 wurde nicht vom Arzt verordnet. Allerdings ist sie bereits Bestandteil der aktuellen Medikation. Da es sich hier um eine Folgeabgabe zu einer bestehenden Medikation handelt, werden Therapieart und Dosierung zur Übernahme vorgeschlagen:

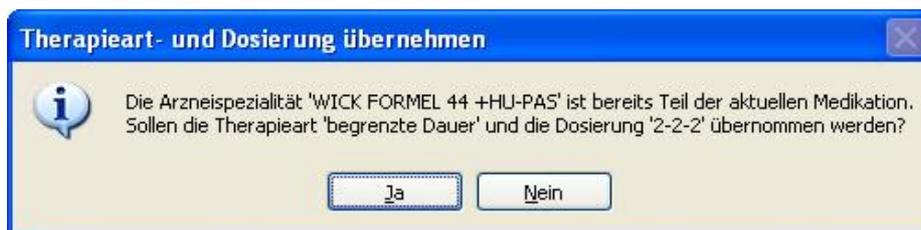


Abbildung 9: Meldung „Therapieart- und Dosierung übernehmen“ (aus aktueller Medikation)

Die Arzneispezialität ASS GEN ist noch kein Bestandteil der aktuellen Medikation. Es gibt dazu auch keine Verordnung. Automatisch erscheint ein Fenster zum Auswählen der Therapieart (wenn dieses im Fenster „Anwendungseinstellungen“ entsprechend konfiguriert ist):

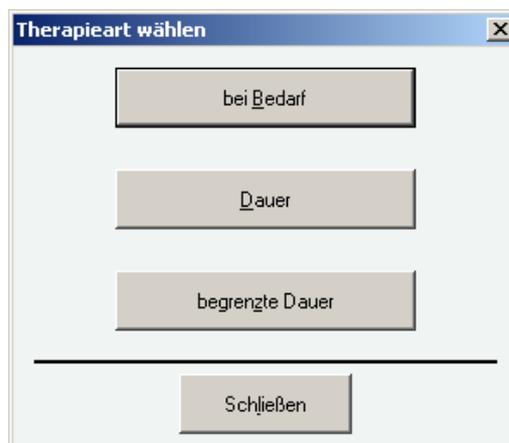


Abbildung 10: Fenster „Therapieart wählen“

Die Therapieart „bei Bedarf“ wird ausgewählt und anschließend kann die Ergänzung der Dosierung entweder durch Eingabe in der Spalte Dosierung oder durch Eingabe in der Eingabezeile erfolgen.

Pos	Arzneispezialität	Packungsanzahl	Abgabedatum	Therapieart	Dosierung	nicht speichern
1	Rezept 123456789876 MARCOUMAR TBL 3MG 25 ST	1	09.11.2010	Dauer	1-1-1	<input type="checkbox"/>
2	WICK FORMEL 44 +HU-PAS 18 ST	1	09.11.2010	begrenzte Dauer	2-2-2	<input type="checkbox"/>
3	ASS GEN TBL 500MG 20 ST	1	09.11.2010	bei Bedarf	2-2-2	<input checked="" type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>

Arzneispezialität: ASS GEN TBL 500MG  
 Therapieart: bei Bedarf  
 Dosierung: 2-2-2  
 Zusatztext:

Einnahmestart: 09.11.2010  manuell setzen  
 Einnahmeende:  manuell setzen  
 berechnete Reichweite:

Abbildung 11: Fensterinhalt nach Eingabe der Arzneispezialitäten

Wird die Spalte „nicht speichern“ angewählt, wird die entsprechende Arzneispezialität mitgeprüft, jedoch nicht in der Medikationsdatenbank gespeichert.

Gegebenenfalls kann der Einnahmestart für die entsprechende Arzneispezialität mittels Kalenderfunktion in die Zukunft verlegt werden.

Die Eingabe der Arzneispezialitäten ist nun abgeschlossen.

Durch Betätigen der Schaltfläche „Prüfen“ wird die auf der SIS-Datenbank basierende EMDB-Prüfung angestoßen. Falls im Zuge der EMDB-Prüfungen Interaktions-, Duplikat- oder Intervall-Warnungen entstanden sind, erscheint das Übersichtsfenster „Prüfergebnis“.

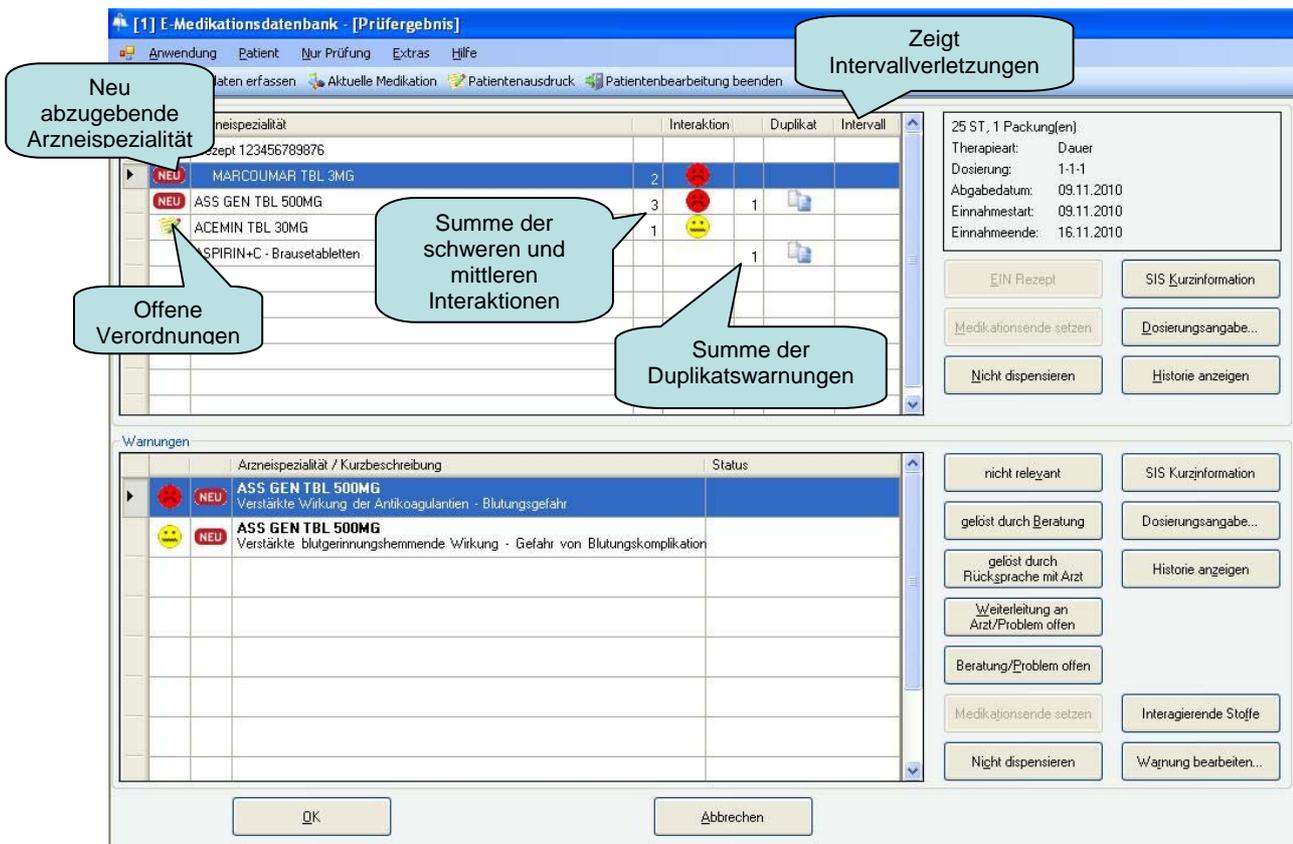


Abbildung 12: Fenster „Prüfergebnis“

Zur genaueren Information ist die jeweilige Arzneispezialität im oberen Teil des Fensters auszuwählen (im Beispiel: Marcoumar).

In der unteren Fensterhälfte erscheint eine detaillierte Auflistung der Arzneispezialitäten, mit denen das abzugebende Marcoumar eine Interaktion zeigt.

Durch Betätigen einer der Schaltflächen rechts neben dem Detailfenster wird die Beratungstätigkeit dokumentiert. (Für eine ausführliche Beschreibung dazu siehe Kapitel 3.3 Warnungsdokumentation) Ist das Ergebnis der Beratungsdienstleistung zu komplex, um mit einer der Schaltflächen dokumentiert zu werden, kann mittels der Schaltfläche „Warnung bearbeiten“ nach Auswählen der Dokumentation „sonstiges“ im nebenstehenden Freitextfeld eine schriftliche Dokumentation erfolgen.

Nach Abarbeitung aller Warnungen kann die Schaltfläche „OK“ angeklickt werden wodurch man zur Maske „Medikationsdaten erfassen“ zurückkehrt. Durch Anklicken der Schaltfläche „Abschließen“ erfolgt die nicht mehr änderbare Speicherung der Medikationen in der EMDB Datenbank.

#### Anmerkung:

Eine vom Arzt dokumentierte Verordnungswarnung führt dazu, dass diese Warnung im Zuge der Abgabe durch den Apotheker nicht mehr angezeigt wird. Eine Warnung, die zwischen einer offenen Verordnung (markiert durch dieses Zeichen: ) und einer Abgabe entsteht, wird angezeigt. Diese Warnung muss aber nicht dokumentiert werden, weil diese Warnung nicht gespeichert wird.

### 3.3 Warnungsdokumentation

#### Warnungen mit „EIN Rezept“ dokumentieren

Diese Möglichkeit steht nur zur Verfügung, wenn Sie eine Zeile mit Rezeptnummer ausgewählt haben und nicht dokumentierte Warnungen innerhalb des Rezepts existieren.



Diese Lösung können Sie wählen, wenn Sie der Meinung sind, dass der Arzt bei der Verschreibung mit dem Patienten bereits die möglichen auftretenden Probleme besprochen und den Patienten hinsichtlich der richtigen Einnahme beraten hat.

#### Medikationsende setzen

Diese Möglichkeit steht nur zur Verfügung, wenn es sich bei der selektierten Arzneispezialität um eine bestehende Medikation des Patienten handelt, jetzt aber keine Folgeabgaben dispensiert werden. Dieser Button ist nur aktiv, wenn die von Ihnen selektierte Arzneispezialität nicht verordnet worden ist.



Diese Lösung können Sie wählen, wenn Sie in Rücksprache mit dem Patienten erfahren haben, dass die Arzneispezialität von ihm nicht mehr eingenommen wird.

#### Abgaben nicht dispensieren

Diese Möglichkeit steht nur zur Verfügung, wenn es sich bei der selektierten Arzneispezialität um eine neue oder bestehende Medikation des Patienten handelt, für die Abgaben dispensiert werden.



Diese Lösung können Sie wählen, wenn Sie anhand des Prüfergebnisses erkennen, dass eine neue Medikation sich nicht mit bestehenden Medikationen verträgt, oder wenn Sie anhand einer Intervallwarnung erkennen, dass der Patient genügend Vorrat zu Hause hat. In jedem Fall dürfen Abgaben, die als nicht dispensiert dokumentiert werden, auch nicht abgegeben werden.

#### Warnung als „gelöst“ dokumentieren



„**nicht relevant**“ können Sie wählen, wenn Sie der Meinung sind, dass das aufgezeigte Problem für den Patienten kein Problem darstellt.

„**gelöst durch Beratung**“ können Sie wählen, wenn Sie den Patienten beraten haben und somit das Problem gelöst haben.

„**gelöst durch Rücksprache mit Arzt**“ können Sie wählen, wenn Sie mit dem behandelnden Arzt, der die Arzneispezialitäten verordnet hat, gesprochen haben und der Patient über die Ergebnisse in Kenntnis gesetzt wurde.

„**gelöst durch Sonstiges**“ können Sie wählen, wenn keine der anderen Dokumentationsmöglichkeiten zutrifft, Sie das Problem aber gelöst haben. Die eigentliche Lösung des Problems müssen Sie dann zusätzlich angeben. Diese Dokumentation steht Ihnen nur im entsprechenden Warnungsbearbeitungsfenster zur Verfügung.

#### Warnung als „nicht gelöst“ dokumentieren

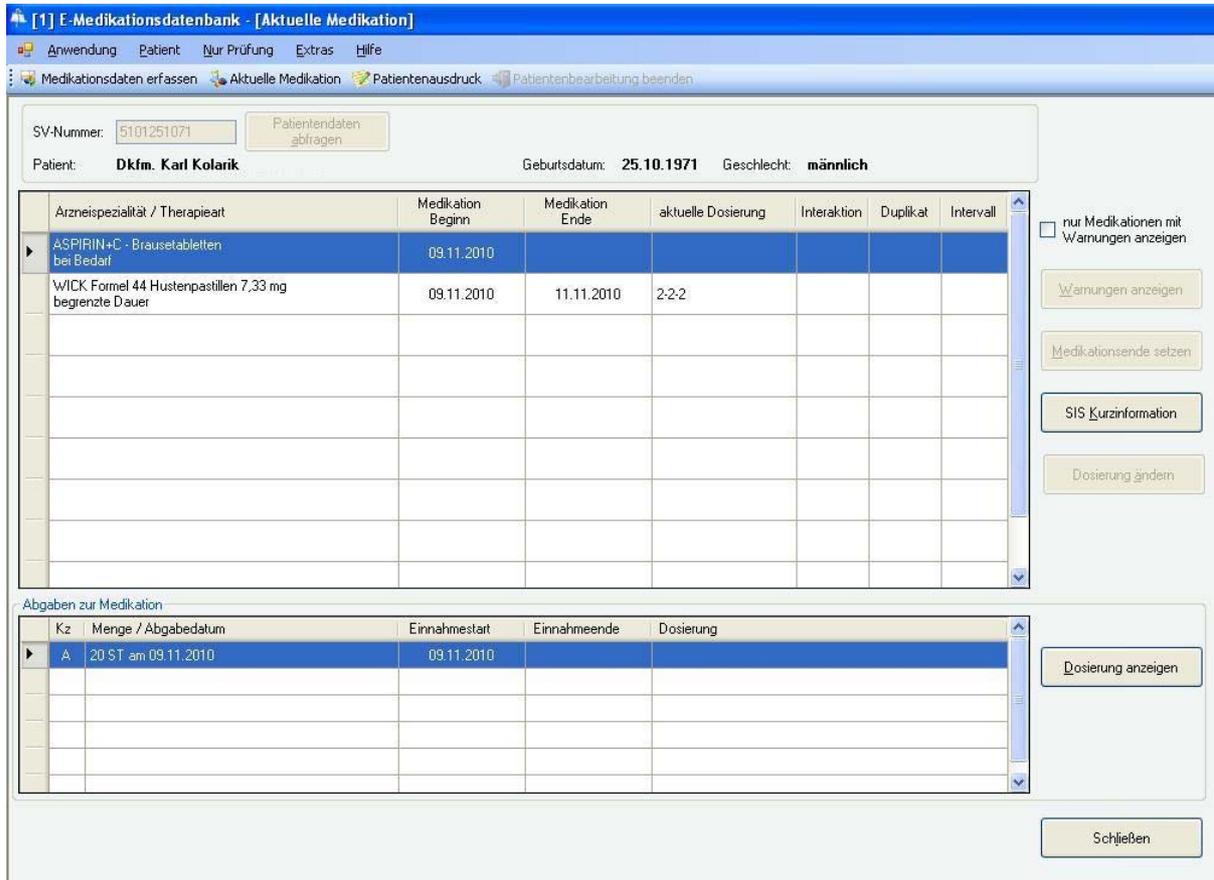


„**Weiterleitung an Arzt / Problem offen**“ können Sie wählen, wenn Sie den Patienten darüber informiert haben, dass die Prüfung Probleme erkannt hat, die er mit seinem Arzt besprechen muss.

„**Beratung / Problem offen**“ können Sie wählen, wenn Sie den Patienten beraten haben, das Problem aber keiner Lösung zuführen konnten.

### 3.4 Aktuelle Medikation

Das Fenster „Aktuelle Medikation“ zeigt jene an die PatientIn abgegebenen Arzneispezialitäten, die ihrer aktuellen Medikation sind. Dazu ist die Schaltfläche  „Aktuelle Medikation“ anzuklicken. Es erscheint folgendes Fenster:



SV-Nummer: 5101251071 Patientendaten abfragen

Patient: Dkfm. Karl Kolarik Geburtsdatum: 25.10.1971 Geschlecht: männlich

Arzneispezialität / Therapieart	Medikation Beginn	Medikation Ende	aktuelle Dosierung	Interaktion	Duplikat	Intervall
ASPIRIN+C - Brausetabletten bei Bedarf	09.11.2010					
WICK Formel 44 Hustenpastillen 7,33 mg begrenzte Dauer	09.11.2010	11.11.2010	2-2-2			

Abgaben zur Medikation

Kz	Menge / Abgabedatum	Einnahmestart	Einnahmeende	Dosierung
A	20 ST am 09.11.2010	09.11.2010		

Abbildung 13: Fenster „Aktuelle Medikation“

In der oberen Fensterhälfte wird die abgegebene Arzneispezialität mit Therapieart und Dosierung und ggf. Warnungen dargestellt. In der unteren Fensterhälfte die Zeitpunkte der Abgaben, die Art der Abgaben (Abgabe, Nacherfassung, Ärztemuster) und die Menge.



#### Definition „Aktuelle Medikation“

Die aktuelle Medikation ist die Summe aller Arzneispezialitäten, die in der Medikationshistorie des Patienten gespeichert sind und zum Zeitpunkt der Durchführung des aktuellen Geschäftsfalles oder in der Zukunft vom Patienten noch genommen werden.

Der Durchführungszeitpunkt des aktuellen Geschäftsfalles liegt

- bei Therapieart „bei Bedarf“ innerhalb des Betrachtungszeitraums (6 Monate) der Arzneispezialität bzw.
- bei Therapieart „Dauer“ und „begrenzt Dauer“ innerhalb der Reichweite der Arzneispezialitäten (inkl. Intervalltoleranz = 14 Tage) oder der Einnahmestart der Arzneispezialität liegt in der Zukunft.

### 3.5 Offene Verordnungen

Das Fenster „Offene Verordnungen“ zeigt die noch nicht dispensierten Verordnungen. Dazu ist im Menü „Patient“ der Punkt „Offene Verordnungen anzeigen“ anzuklicken. Es erscheint folgendes Fenster:

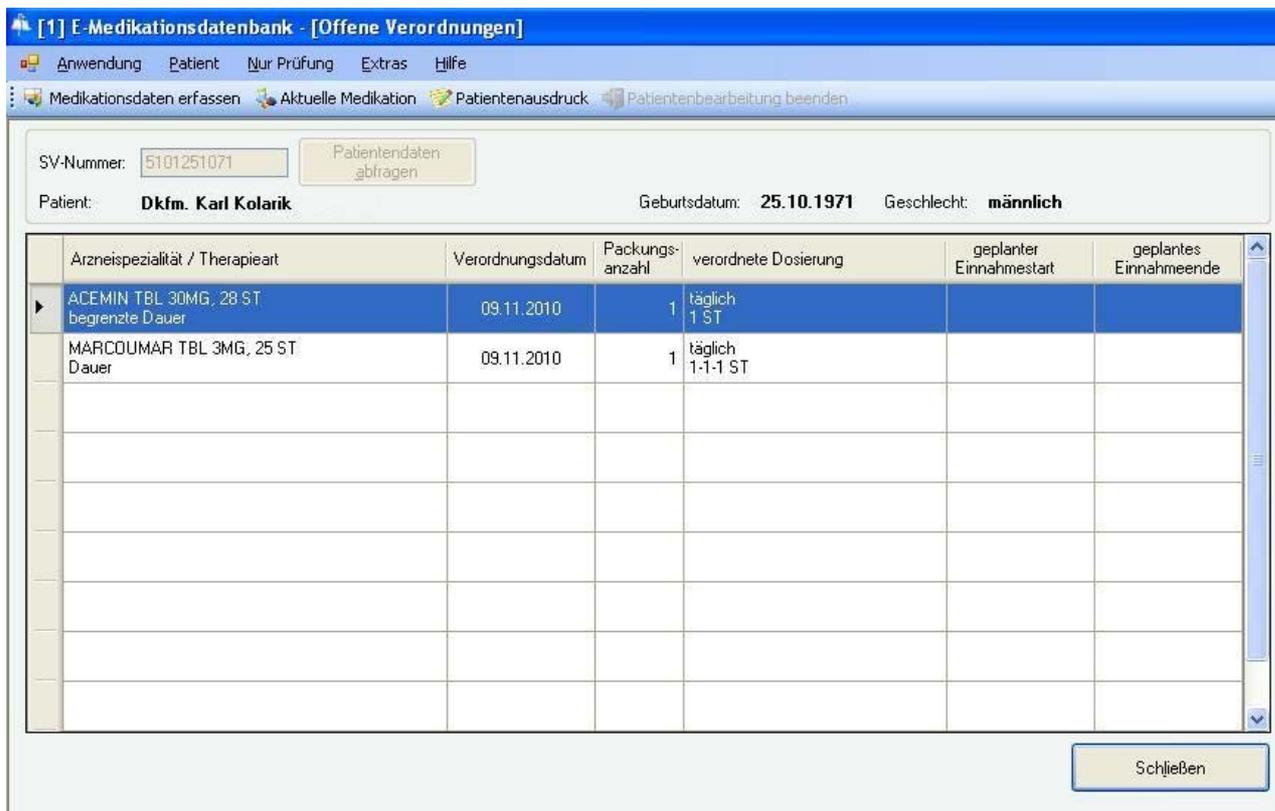


Abbildung 14: Fenster "Offene Verordnungen"